

AUSFLUG NACH KLAGENFURT

Am ersten Dezember bin ich mit einigen Schülern aus meinem Deutschkurs der ersten und zweiten Klasse mit dem Bus nach Klagenfurt am Wörthersee gefahren. Wir sind um acht Uhr losgefahren und um 10.00 Uhr in Klagenfurt in Österreich angekommen.

Nachdem wir angekommen sind, hat uns eine Touristenführerin durch Klagenfurt geführt. Sie hat uns erklärt, dass die Stadt mehrmals überschwemmt wurde und im Jahre 1246 von Bernhard von Spannheim rekonstruiert wurde. Klagenfurt entstand im Gebiet von dem heutigen Alten Platz neu und erhielt 1252 das Stadtrecht. Zum Schutz der Stadt wurde eine hohe Mauer errichtet und ein breiter Graben ausgehoben.

1514 hat ein Brand einen Großteil der Stadt zerstört. Der Kaiser Maximilian I. hatte kein Geld, um die Stadt wiederaufzubauen, und verschenkte die Stadt am 24. April 1518 im Gabbrief an die Landesstände samt Burg und Bürgerschaft. Die Landesstände bauten die Stadt wieder auf, und 1805 wurde Klagenfurt im Zuge der Napoleonischen Kriege besetzt.

Die Gründung von Klagenfurt berichtet auch von einer Sage, von einem Drachen, der in einem Sumpf hauste und sich von den Menschen aus den naheliegenden Orten ernährte. Er konnte mit einer List getötet werden. Als der Drache, als der Sumpf kam, um einen Ochsen zu fressen, verfiel er sich an einem großen Haken und konnte erschlagen werden.

Nach der Führung haben wir einige Geschäfte besucht, um Souvenirs zu kaufen. Dann sind wir mit dem Bus zum Planetarium gefahren. Dort haben wir einen Film gesehen, wie die Erde und die Sterne entstanden sind.

Nach dem Besuch im Planetarium haben wir den Weihnachtsmarkt in Klagenfurt besucht. Es war sehr kalt und hat geschneit. Wir haben eine heiße Schokolade getrunken, um uns aufzuwärmen.

Nach dem Weihnachtsmarkt sind wir mit dem Bus nach Udine zurückgefahren. Es war ein sehr schöner Tag.

Di Zanelli Marco, 2^{LSA} D